

# Hochdruck- Sammelpresse K 442



**hohe Preßdichte  
raumsparendes  
Transportieren  
und Lagern**



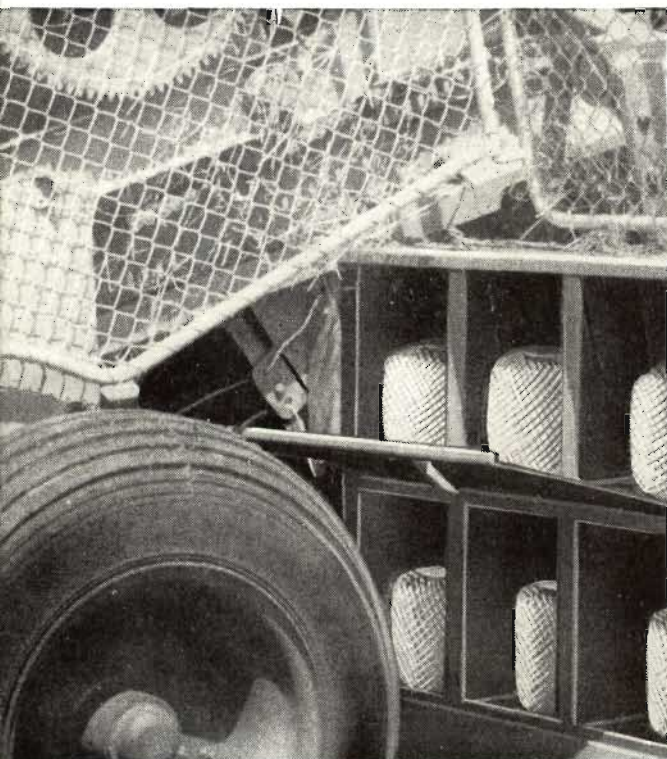
## Gepreßtes Heu und Stroh

Die handarbeitsintensiven Erntegüter Heu, Halbheu und Stroh sind in der modern mechanisierten Landwirtschaft Preßgüter geworden: dank der Hochdruck-Sammelpressen.

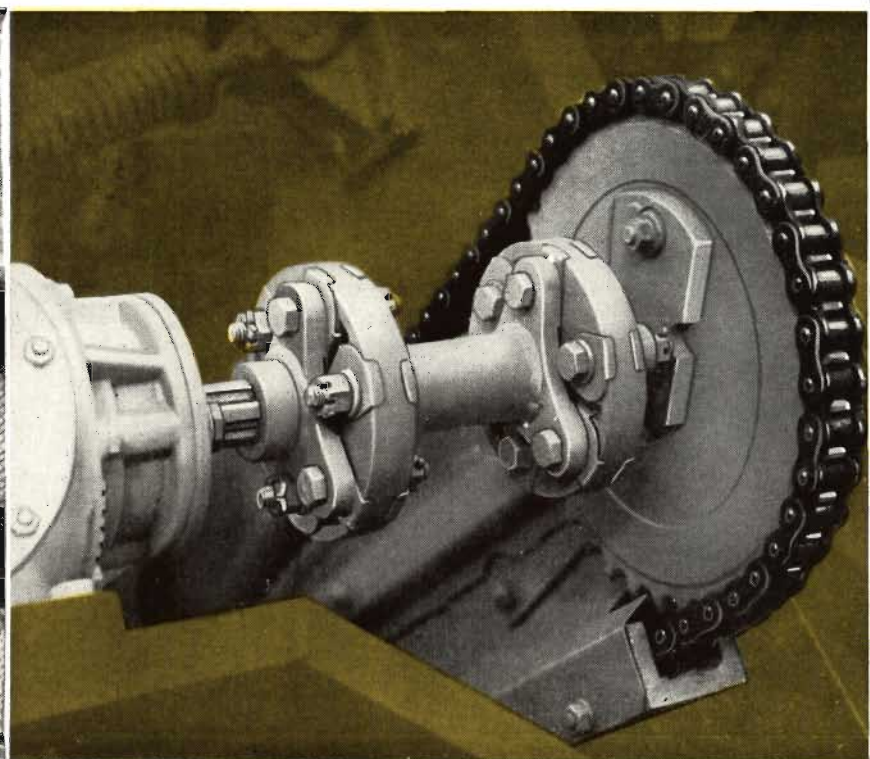
Dicht zusammengepreßte Ballen beanspruchen nur geringen Transport- und Lagerraum, und das mechanische Aufsammeln, Pressen und Laden hilft spürbar mit, Zeit und Arbeitskräfte einzusparen.

Eine besonders rentable Maschine für die Landwirtschaft ist die Hochdrucksammelpresse K 442. Diese Presse verlassen – bei einer Preßleistung von 6 bis 10 t/h – Ballen von hoher Preßdichte: bis zu  $180 \text{ kg/m}^3$ . Sie preßt auf Wunsch mit Hoch- oder Niederdruck und kann auch – beispielsweise am Strohdriemen – stationär eingesetzt werden. Doch am vorteilhaftesten arbeitet die Presse, wenn sie als Kettenglied in die mechanisierte Heu- und Strohbergung eingesetzt wird.

So reiht sie sich in die Maschinenkette Rauhfutter folgendermaßen ein:



Der Bindegarnbehälter faßt sechs Rollen, die für mehr als 1000 Ballen reichen. Maximale Abmessungen der Rollen: 245 mm Durchmesser · 270 mm Höhe



Aufnehmer, Quer- und Längszubringer sind zu einer Antriebseinheit zusammengefaßt und durch einen Scherstift gegen Überlastungen abgesichert

## So funktioniert die Presse:

Der Antrieb der Hochdrucksammelpresse erfolgt von der Zapfwelle des Traktors über Gelenkwellen, Winkelgetriebe und endlose Keilriemen auf das Pressenschwungrad. Die Leistung des Traktors muß mindestens 40 PS betragen und dessen motorgebundene Zapfwelle eine konstante Drehzahl von  $540 \text{ min}^{-1}$  besitzen.

Die Aufnehmervorrichtung ist so konstruiert, daß ein Wickeln des Erntegutes ausgeschlossen ist.

Die Federzinken der Aufnehmervorrichtung nehmen das Preßgut auf und schieben es in die Einlaufwanne. Von dort transportiert der Querförderer das Gut zum Preßkanal-eingang, wo es in einem bestimmten Rhythmus in den Kanal gedrückt und anschließend gepreßt wird. Danach wird der gepreßte Ballen gebunden und entweder über das Ballen-rutschblech aufs Feld gestoßen, bei Verwendung der Ballen-rutsche auf den Anhänger geschoben oder vom Ballenwerfer auf den Anhänger geworfen.



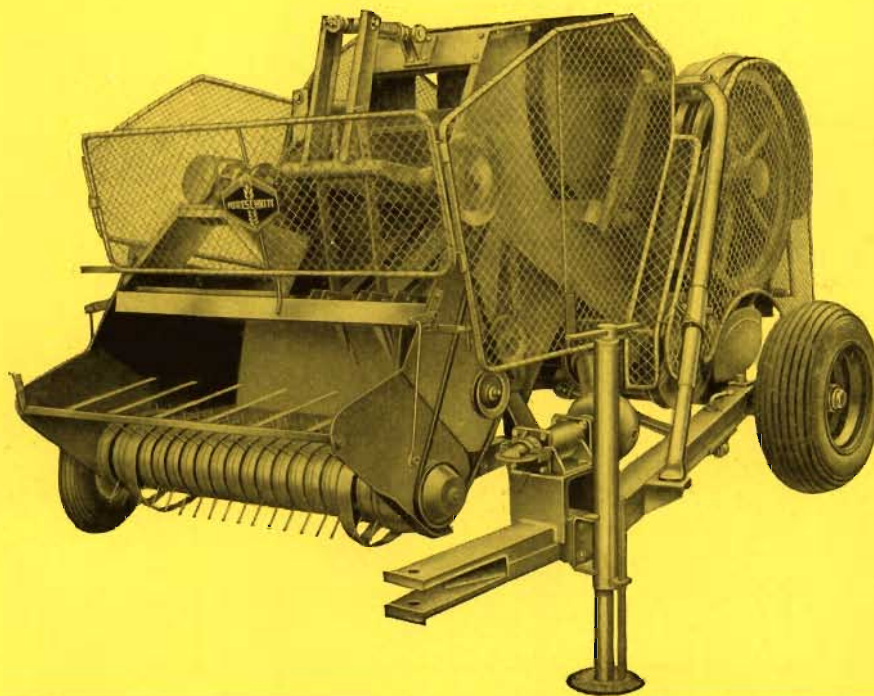
Der Ballenwerfer K 490 belädt selbsttätig den Anhänger und spart dadurch jegliches Bedienungspersonal ein

## Über Bedienung und Schutz

Die Hochdrucksammelpresse bindet keine zusätzliche Arbeitskraft, also Einmannbedienung. Nur wenn die Ballenrutsche eingesetzt wird, müssen 1 bis 2 Arbeitskräfte auf dem Anhänger die Ballen abnehmen und stapeln. Bei Einsatz des Ballenwerfers erübrigt sich dieses Bedienungspersonal.

Die Presse ist äußerst wartungsarm konstruiert und besitzt eine hohe Schutzgüte. Besonders hervorzuheben sind die für Knüpfper und Nadeln absolut wirkenden Klappschutze.

Die Hochdrucksammelpresse K 442 ist durch mehrere Patente im In- und Ausland gesetzlich geschützt. Sie erhielt auf der Landwirtschaftsausstellung Budapest 1964 und zur Leipziger Messe 1965 Goldmedaillen.



- **Anbaugerät mit Schneidwerk – Rüttelzetter E 251 –**
- **Radrehwender E 247/E 249 – Hochdrucksammelpresse K 442 –**
- **Gebläse**

Und in die Maschinenkette Strohbergung:

- **Mähdrescher – Hochdrucksammelpresse K 442**

Damit entfällt der Anbau einer Strohpresse am Mähdrescher, so daß seine Leistung um 10 bis 15 % erhöht wird.

Die K 442 ist zweifach gegen Überlastung gesichert: durch einen Scherstift am Hauptantrieb und einen am Antriebskettenrad der Zuführorgane.

Als Zusatzgerät empfiehlt sich der Ballenwerfer, der die Ballen selbsttätig auf den Anhänger wirft und zwei abnehmende und stapelnde Arbeitskräfte einspart.

Damit ist die Einmannbedienung für den Komplex Sammeln – Pressen – Laden gewährleistet.

Hochdrucksammelpresse und Ballenwerfer bedeuten: weniger Handarbeit, Zeiteinsparung, geringer Transport- und Lagerraumbedarf – erhöhte Rentabilität!



Über die längenverstellbare Ballenrutsche werden die Ballen während der Fahrt auf einen angehängten Wagen gedrückt und dort gestapelt

## Technische Daten:

			Größe des Gerätes	Transportstellung	Arbeitsstellung
			Länge	4550 mm	4950 mm
			Breite	2400 mm	2700 mm
			Höhe	1920 mm	2120 mm
			Spurweite	1900 mm	1900 mm
Aufnehmer			Durchsatz-Preßleistung (abhängig von Bodenzustand und einer Schwadmasse von mindestens 1,2 kg/m)	bis 10 t/h	
	Arbeitsbreite	1510 mm			
	Federzinken	4 reihig, kurvengesteuert			
Preßkolben			Drehzahl der Zapfwelle	540 min <sup>-1</sup>	
	Art	Schwingkolben	Bereifung	10.00 – 15 AM	
	Höhe	78 min <sup>-1</sup>	Traktor	ab 40 PS mit motor- gebundenem Zapfwellenantrieb	
Preßkanal			Masse K 442	1670 kg	
	Breite	500 mm	Masse Ballenwerfer K 490	230 kg	
	Höhe	360 mm	Transportgeschwindigkeit für DDR	20 km/h	
Knüpfapparate			Arbeitsgeschwindigkeit	bis 5 km/h	
	System	Cormick, zweimal bindend	ohne Anhänger	bis 7 km/h	
	Bindematerial (für HD-Pressen geeignet)	Sisal, verstärkt u. a. mit 70 kp Mindestreißlast und 200 m/kg Mindestlauflänge	Normalausführung:	Ballenzähler, Schutzvorrichtungen, Ballenrutschblech, Ballenrutsche, Sicherungsstifte, 10 Hauptverschleiß- teile, Arbeitsmittelpaß	
Bindematerialverbrauch		0,9 – 1,3 kg/t			
Ballen			zusätzlich bei Export:	Gelenkwelle mit Schutz, Zapfwellenschutz, Werkzeug	
	Querschnitt	360 x 500 mm	Zusatzrüstung: Ballenwerfer K 490		
	Länge	400 bis 1000 mm (stufenlos einstellbar)	Technische Daten unverbindlich		
	Masse	bis 30 kg (bei 20 % Feuchtigkeit)	Konstruktionsänderungen vorbehalten		
	Pressungsgrad	bis 180 kg/m <sup>3</sup>			
<b>Bemerkung:</b>	70 kp Mindestreißlast gilt für einen Pressungsgrad um 130 kg/m <sup>3</sup> – Für Preßdichten bis 180 kg/m <sup>3</sup> ist eine Mindestreißlast von 100 kp erforderlich				



# VEB KOMBINAT FORTSCHRITT LANDMASCHINEN NEUSTADT IN SACHSEN

EXPORTEUR:



D E U T S C H E D E M O K R A T I S C H E R E P U B L I K